

Iglu Lounge 3.0

Der **KULINARISCHE WINTERTRAUM** erfindet sich neu

Vom 1. November bis zum 28. Februar geht die winterlich-verträumte Iglu Lounge ins dritte Jahr. Zeitgleich feiert das bisherige Fora Hotel Hannover by Mercure seinen neuen Namen: Vorhang auf für das neue MERCURE Hannover am Mittellandkanal!

Das Herz der Iglu Lounge sind die fünf winterlich dekorierten, transparenten Rundzelte mit Panorama-Sternenhimmel für je bis zu sechs Personen, die in wohliger-warmer Atmosphäre einen malerischen Rundumblick auf die umgebende Winterlandschaft ermöglichen.

In dieser Saison können sich Gäste auf spannende Neuerungen freuen. Die Wichtigste ist das neue „Iglu Winter BBQ“, das von den Gästen auf neuen, luxuriösen Tischgrills zubereitet wird: Für 59 Euro pro Person, die auf den Mindestverzehr von 250 Euro pro Iglu angerechnet werden, gibt es Wagyu Roastbeef, Lammkotelett, marinierte Garnelen, geräucherten Tofu-Spieß mit Zucchini, Paprika und Champignons, marinierten Teriyaki-Spieß und Rosmarinkartoffeln, dazu Tête de Moine-Käse zum Hobeln, getrüffelt Kartoﬀelpüree, gratiniertes Ratatouille-Gemüse, frisches Brot, Sauerteigbrot mit Kalamata-Oliven, Saucen und Dips sowie als Dessert französische Cheesecake,



General Manager Florian Stühmer präsentiert die neue Iglu Lounge 3.0.
Foto: Tim Schaarschmidt

Amarenakirsche und Mandel-Crunch.

Heiße und kalte Getränke können von der umfangreichen Getränkekarte oder direkt an der Glühweinstation dazu bestellt werden, die in eine weihnachtliche

Winterlandschaft mit 10 Meter hohem Tannenbaum, über zwei Meter großem, leuchtendem Rentier, Feuerschale und festlichen Illuminationen eingebettet ist.

Die Fora Iglu Lounge ist montags bis samstags von 16 bis 22

Uhr geöffnet, die letzte Reservierung ist jeweils ab 20 Uhr möglich. Neu: Reservierungen erfolgen ausschließlich über die neu eingerichtete Website eufora-hannover.de, mit direkter Anzeige der verfügbaren Plätze.

Fora Hotel Hannover by Mercure

Großer Kolonnenweg 19
30163 Hannover
Tel. (0511) 67060
eufora-hannover.de

Neuer Asia-Markt

HANNOVER. Die Supermarktkette Go Asia hat am Donnerstag, 24. September, eine neue Filiale an der Grubenstraße 4 eröffnet. Es ist der zweite Standort des Unternehmens in Hannover und bundesweit der 73. Markt. Auf rund 540 Quadratmetern Verkaufsfläche werden mehr als 7000 Produkte aus verschiedenen Ländern Asiens angeboten. Zum Sortiment gehören Lebensmittel und Getränke unter anderem aus China, Thailand, Malaysia, Japan, Korea, Vietnam und Indien. Frisches Obst und Gemüse mit Schwerpunkt auf Produkten aus Thailand wird nach Unternehmensangaben wöchentlich per Luftfracht importiert. Hinzu kommen Tiefkühlwaren wie Fisch, Garnelen und Dim Sum, Fertiggerichte, Trockenwaren, Konserven, Gewürze, Soßen, Pasten, Öle sowie zahlreiche Nudel- und Reissorten. Auch vegetarische und vegane Lebensmittel nehmen einen größeren Teil des Angebots ein. Bei den Getränken reicht die Auswahl von verschiedenen Teesorten über Limonaden

und Fruchtsaftgetränke bis zu asiatischen Bieren, Weinen und Spirituosen. Ergänzt wird das Lebensmittelangebot durch wechselnde Haushaltswaren, Kochzubehör und Küchenutensilien. Einen Schwerpunkt bildet dabei Geschirr und Porzellan, das überwiegend aus Japan importiert wird.

Mit der Neueröffnung erweitert Go Asia sein Angebot in der hannoverschen Innenstadt. Nach Angaben des Unternehmens sollen in der Filiale außerdem Produkte passend zu traditionellen asiatischen Festen angeboten werden. Dazu zählen unter anderem Mondkuchen zum chinesischen Mondfest, Jiaozi zum chinesischen Neujahr sowie japanische Produkte zum Kirschblütenfest und Zongzi zum Drachenbootfest.

Go Asia wurde 2009 in Berlin gegründet und bezeichnet sich als Deutschlands größte asiatische Supermarktkette. Das Unternehmen ist inzwischen mit zahlreichen Filialen im Bundesgebiet vertreten.

Jobmesse im HCC

#meetYourJob bringt Jobsuchende und Unternehmen zusammen

HANNOVER. Wer auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz ist oder sich beruflich verändern möchte, kann vom 30. September bis 2. Oktober bei der Jobmesse #meetYourJob mit Arbeitgebern und Bildungsanbietern aus der Region Hannover ins Gespräch kommen.

Die Veranstaltung findet an allen drei Tagen jeweils von 9 bis 15 Uhr in der Eilenriedehalle des Hannover Congress Centrums, Theodor-Heuss-Platz 1–3, statt. Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dabei setzt die Messe an jedem Tag einen anderen Schwerpunkt: Am Mittwoch, 30. September, präsentieren sich mehr als 50 Arbeitgeber aus verschiedenen Branchen mit offenen Stellen. Am Donnerstag, 1. Oktober, sind ebenfalls mehr als 50 Arbeitgeber vertreten, die freie Ausbildungsplätze anbieten. Am Freitag, 2. Oktober, stellen sich mehr als 50 Weiterbildungsanbieter vor und informieren

unter anderem über Weiterbildung, Umschulung und Ausbildung.

Die Messe richtet sich damit sowohl an Berufseinsteiger als auch an Menschen, die sich beruflich neu orientieren oder nach einer Pause wieder ins Arbeitsleben einsteigen möchten. Besucher können sich über konkrete Möglichkeiten informieren, Fragen stellen und direkt Kontakt zu Arbeitgebern und Bildungsanbietern aufnehmen.

An allen drei Tagen gibt es außerdem Informationsstände mit Beratern unter anderem vom Jobcenter Region Hannover, der Agentur für Arbeit und der Region Hannover. Am Mittwoch und Donnerstag können Besucher zudem kostenlos ein professionelles Bewerbungsfoto anfertigen lassen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter jobcenter-region-hannover.de/meetyourjob.

Secondhand-Basar

HANNOVER. Alles aus zweiter Hand: Die Kita Bugenhagen, Stresemannallee 34, lädt am Sonnabend, 26. September, von 14 bis 17 Uhr zu einem Secondhand-Basar ein. Auf zwei Etagen werden gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug angeboten. Bei der Kleidung

reicht das Sortiment bis Größe 164. Neben dem Verkauf sind während des Nachmittags verschiedene Aktionen für Kinder vorgesehen. Außerdem gibt es ein Angebot an Speisen und Getränken. Verkauft werden Waffeln und Kuchen sowie warme und kalte Getränke. **RED**

Ein Knopf für alle Fälle

Wie der Hausnotruf der Johanniter mehr Sicherheit im Alltag bietet. Dahinter steckt ein professionelles Sicherheitsnetz

Der Vorgang ist einfach: Per Knopfdruck steht der Johanniter-Notrufdienst vielen Menschen zur Seite. Dahinter steckt ein professionelles Sicherheitsnetz.

Renate und Hans Mentner sind beide über 80 Jahre alt, wohnen in Ronnenberg in der Region Hannover und sagen von sich: „Wir sind froh, hier zu leben.“ Zur wichtigen Infrastruktur rund um ihr Zuhause gehört auch der Hausnotruf-Einsatzdienst der Johanniter. An vielen Dienststellen der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) gibt es Einsatzdienste mit ausgebildeten Crews. So auch in Ronnenberg – nur wenige hundert Meter vom Ehepaar Mentner entfernt. Beide tragen sie einen Hausnotrufknopf als Armband. Der gebeihr zusätzliche Sicherheit im Alter, sagt Renate Mentner. Seit gut 23 Jahren schon. Ihr Mann ist seit diesem Jahr dabei.

VERLÄSSLICH: JOHANNITER-EINSATZZENTRALE

Es gibt Basisgeräte, die auf Wunsch auch mit Mobilgeräten erweitert werden können. Diese versorgen die Johanniter auch mit GPS-Daten und einem Sprechkanal, falls eine Person auf einem Spaziergang in Not gerät. Und es gibt die Handsender – wahlweise am Arm oder an einer Halskette zu tragen. Zu-



dem ergänzen smarte Endgeräte, darunter Smartwatches, die Gerätefamilie.

Renate Mentner kennt das Grundprinzip aus eigener Erfahrung sehr gut: Drückt sie den Knopf, meldet sich zuerst die Einsatzzentrale der Johanniter über Lautsprecher. „Darauf kann man sich verlassen“, sagt die Pensionärin. Sie habe auch schon versehentlich gedrückt, aber das werde ja stets rasch geklärt. Im März vor zwei Jahren stürzte sie vor ihrem Haus und brach sich das Handgelenk. Auch da meldeten sich die Johanniter sofort und schickten Hilfe. Den Knopf erreichbar im-

mer dabei zu haben – darum geht es. „Auch beim Duschen; die Handsender sind wasserdicht“, betont der Ronnenberger Dienststellenleiter Olav Grote.

Im Hintergrund betreiben die Johanniter zudem wichtige Strukturen, damit Technik, Abrechnung und Kundenservice reibungslos funktionieren. Gemeinsam bilden alle Mitarbeitenden ein stabiles Sicherheitsnetz für die Menschen, die auf den Johanniter-Hausnotruf vertrauen. Mehr 16.000 Menschen verlassen sich allein im Großraum von Hannover auf den Notrufdienst der Johanniter.

Welche Vorteile die Nähe zu Hilfsorganisationen wie den Johannitern mit sich bringen kann, weiß Renate Mentner bereits seit 2004. Seit einem Schlaganfall vertraut sie dem Hausnotrufsystem. „Mein Mann und unsere Tochter sagten damals: Ohne Hausnotruf kommst du nicht nach Hause“, erinnert sich Renate Mentner. Seit diesem Jahr ist auch ihr Mann Hans beim Hausnotruf dabei; seines Herzens wegen. Dienststellenleiter Olav Grote nimmt sich Zeit für einen Besuch, wünscht beim Abschied alles Gute und sagt: „Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.“

Olav Grote (links), Dienststellenleiter der Johanniter im Ortsverband Deister (Ronnenberg) im Gespräch mit langjährigen Kunden des Hausnotruf-Einsatzdienstes, dem Ehepaar Renate und Hans Mentner.
Foto: JUH / Marcel Schwarzenberger

Noch bis 2. November 2026 laufen die Sicherheitswochen der Johanniter. Der Hausnotruf kann vier Wochen lang kostenlos getestet werden. Mehr Infos gibt es unter: www.johanniter.de/hausnotruf-testen oder telefonisch im KundenServiceCenter: unter (0800) 0019214 (kostenfrei).

Am Dienstag, 20. Oktober 2026, bieten die Johanniter eine kostenlose Beratung vor Ort an. Kundenberater Jens Schweitzer wird im Johanniter-Forum (Osterstraße 29, Hannover-City) zwischen 10 und 17 Uhr alle Fragen rund um den Hausnotruf und Sicherheit im eigenen Zuhause beantworten (ohne Termin).

JOHANNITER
www.johanniter.de/hannover
Telefon KundenServiceCenter: 0800 / 0 01 92 14 (kostenfrei)

Mein Sterne-Hotel ist hier.
Mein Job gleich nebenan.

Jobs für NIEDERSACHSEN

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de